Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 374. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 197.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wochentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Textilestandbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Kaufl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon Nr. 158. Eingang Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 11. August 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Berlinerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 11. August.

* **Ausnahmetarife.** Bekanntlich hat die Regierung für die nach Schlesien bestimmten Futtermittel die Tarife der Staatsbahnen bis zum 30. Juni um 50 Proz. ermäßigt. Hierfür war, so schreibt jetzt die „Nordd. Allg. Ztg.", die Erwägung bestimmend, daß bei dem in Schlesien infolge der andauernden Trockenheit herrschenden Mangel an Futtermitteln die Landwirte zu unwirtschaftlichen Viehverkäufen gezwungen wurden. Dies hätte eine erhebliche Verminderung des Viehbestandes in Schlesien auf Jahre zur Folge gehabt, wodurch nicht nur die einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe, sondern auch die Konsumenten in einem großen Landesteile für längere Zeit empfindlich geschädigt worden wären. In dieser Gefahr für die Gemeinwirtschaft und in der Schädigung des Nationalvermögens liegt der Grund für das Eingreifen der Regierung, das sich nicht rechtfertigen ließe, wenn damit nur die Schädigungen einzelner, von den außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen besonders betroffenen Landwirte ausgeglichen werden sollten. — Ganz anders dagegen sieht es, so fährt das offiziöse Blatt fort, mit den Anträgen, durch Ausnahmetarife einen Ausgleich dafür zu schaffen, daß die billigere Beförderung von Gütern auf den Binnenwasserstraßen durch die Trockenheit zeitweise gehindert wird. Hier handelt es sich nicht um eine dauernde Schädigung der Allgemeinheit; die durch die Nähe von Wasserstraßen bevorzugten Frachtinteressenten befinden sich vorübergehend in derselben Lage, in der alle nicht in der Nähe schiffbarer Wasserstraßen ansässigen Verkehrsinteressenten dauernd sind. Die Regierung kann unmöglich die Hand dazu bieten, von diesen ohnehin bevorzugten Interessenten jeden durch vorübergehende Witterungsverhältnisse verursachten Nachteil fernzuhalten. Die erbetenen Maßregeln würden aber auch dazu führen, daß ein Teil des sonst den Binnenwasserstraßen zufallenden Verkehrs auf die Eisenbahnen übergeht. Das wäre nicht nur der Fall bei Gütern, deren Beförderung einen Aufschub nicht gestattet, sondern auch bei Gütern, die sonst das Eintreten normalen Wasserstandes abwarten und dann dem Wasserwege zufallen würden. Es würde somit das Binnenschiffahrtsgewerbe auf längere Zeit geschädigt und insbesondere dem Kleinschiffer die Arbeitsgelegenheit entzogen oder wesentlich eingeschränkt werden.

* **Zum Ankauf der „Hibernia".** Von offiziöser Seite wird mitgeteilt, daß die in Börsenblättern enthaltenen Gerüchte, der Staat wolle außer dem Bergwerksunternehmen „Hibernia" noch andere Kohlenfelder erwerben, auf grundloser Erfindung beruhen. Der Standpunkt der Regierung zu der Frage sei derselbe, wie er in der Nummer der „Berl. Korr." vom 29. Juli dargelegt ist. Dort war, wie wir mitgeteilt haben, gesagt worden, der Staat habe bei seinen Erwerbungen im westfälischen Kohlenrevier den Zweck verfolgt, einmal den eigenen Bedarf sicher zu stellen und dann einen mäßigenden Einfluß auf die Preisbildung zu gewinnen. Sollte dies Ziel in nicht zu weite Ferne gerückt werden, so hätte der Staat die 1902 erworbenen Kohlenfelder in verstärktem Maße angreifen müssen. Dem wollte er aus dem Wege gehen, indem er die dritte der großen Gesellschaften neben Gelsenkirchen und Harpen zu erwerben suchte, die von der spekulativen Tätigkeit der Fusionsgruppen verschont geblieben war. Die Regierung erklärte daher schon damals, daß keine weiteren Ankäufe beabsichtigt seien.

* **Wie steht's mit den Meistbegünstigungsverträgen?** Die Reichsregierung scheint nach allem, was verlautet, damit zu rechnen, daß die neuen Tarifverträge, selbstverständlich zugleich mit dem neuen Zolltarife, am 1. Januar 1906 in Kraft treten. Nun steht aber bekanntlich das Deutsche Reich zu einigen Staaten in dem sogenannten Meistbegünstigungsverhältnisse. Die Frage, ob eine derartige Verquickung von Tarifverträgen mit Meistbegünstigungsverträgen zweckmäßig sei, mag zunächst unerörtert bleiben. Jedenfalls muß es als selbstverständlich bezeichnet werden, daß die bestehenden Meistbegünstigungs-Verträge, soweit sie nicht überhaupt unkündbar sind, spätestens ein Jahr vor dem beabsichtigten Inkrafttreten des Zolltarifs und der neuen Tarifverträge gekündigt werden. Das ist, so hebt die „Dtsche Tagesztg." mit Recht hervor, um so notwendiger, als das Deutsche Reich bei den meisten Meistbegünstigungsverträgen nicht die Sahne abgeschöpft hat. Dazu kommt ferner, daß über den Begriff der Meistbegünstigung selbst gewisse Meinungsverschiedenheiten obwalten, die bisher nicht vollkommen geklärt worden sind. Trotzdem verlautet von einer Absicht, die Meistbegünstigungsverträge zu kündigen, gar nichts. Man hat auch wenig und nichts Sicheres darüber gehört, daß mit den Meistbegünstigungsstaaten Verhandlungen über die künftige Gestaltung der Handelsbeziehungen eingeleitet worden seien. Daß die bisherigen Meistbegünstigungsverträge nicht ohne weiteres fortbestehen können, liegt auf der Hand. Der Reichstag wird, unseres Erachtens, wenn bis dahin nichts geschehen sollte, eine seiner ersten Sitzungen dazu benutzen müssen, um die Regierung über ihre Absichten betreffs der Meistbegünstigungsverträge zu befragen.

* **Die neueste Nummer der „Gesetzsammlung"** enthält das Gesetz betreffend die Erweiterung des Hafens in Ruhrort, das Gesetz betreffend die Bildung einer Genossenschaft zur Regelung der Vorflut und zur Abwasserreinigung im Emschergebiete, das Gesetz betreffend die Aenderung des Gesetzes vom 25. November 1899 betreffend die ärztlichen Ehrengerichte, das Umlagerecht und die Kassen der Aerztekammern. — Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte vom 6. Juli d. Js.

* **Se. Maj. der Kaiser** traf Mittwoch abend um 6 Uhr in Berlin ein und begab sich nach dem königlichen Schlosse.

* **Reichskanzler Graf v. Bülow** ist von Norderney nach Berlin abgereist.

* **Aus Bayern.** In der Mittwoch-Sitzung der Kammer der Reichsräte teilte Graf Lerchenfeld mit, daß er aus Gesundheitsrücksichten sich veranlaßt gesehen habe, den Prinzregenten zu bitten, für die nächste Session von seiner Person als ersten Präsidenten der Kammer abzusehen. Die Kammer der Reichsräte erledigte in ihrer Schlußsitzung die noch rückständigen Etatsteile und sodann das Finanzgesetz. Präsident Graf Lerchenfeld gab einen Rückblick über die Tätigkeit während der Session und verabschiedete sich als Präsident. Prinz Ludwig dankte im Namen des Hauses dem scheidenden Präsidenten und wünschte ihm eine Kräftigung der Gesundheit. Graf Lerchenfeld schloß sodann die Sitzung mit einem Hoch auf den Prinzregenten.

* **Aus der Marine.** Durch die für das laufende Rechnungsjahr festgesetzten Ausbehungen für die Marine soll die Gesamtstärke des Militärpersonals der Flotte auf 38 025 Köpfe gebracht werden, d. h. es soll gegen das Jahr 1903 eine Erhöhung der Etatsstärke um 2340 Mann erfolgen. Von dieser Gesamtstärke entfallen auf die Seeoffiziere 1309, die Seeoffiziersaspiranten 518, die Marineingenieure 223, die Matrosen- und Schiffsjungen-Division 15 876, die Werftdivisionen 10 889, die Torpedoabteilungen 4265, die Matrosenartillerie 2451, die Marineinfanterie 1279, die Mannschaften der Bekleidungsämter 224, das Sanitätspersonal 507, das Personal der Artillerieverwaltung 204, des Torpedowesens 178, des Minenwesens 82, das Zahlmeisterpersonal 292 und das Vermessungspersonal 28. An Offizieren werden vorhanden sein 1704, an Marineärzten 197, an Deckoffizieren 1652, an Unteroffizieren 7866, an Gemeinen 25 506 und an Schiffsjungen 1100. Die größte Verstärkung sollen erhalten: die Werftdivisionen mit 1009 Mann, die Matrosendivisionen mit 800 Mann und die Torpedoabteilungen mit 300 Mann. Sämtliche Offizierkorps der Flotte werden 1901 Köpfe zählen, das gesamte Unterpersonal dagegen 36 124 Köpfe.

* **Frhr. v. Mirbach.** Die Andeutung eines Berliner Blattes, daß der Sohn des Frhrn. von Mirbach, der nach einem Unglücksfall aus dem Infanteriedienst ausscheiden mußte, seine Ausnahme in ein Gardekavallerie-Regiment nur dem Einfluß seines Vaters zu verdanken gehabt habe, wird von der „Königsb. Hart. Ztg." als nicht gerechtfertigt bezeichnet. Oberleutnant von Mirbach verdanke, wie sie wisse, die Ausnahme bei den Leibgardehusaren dem unbeeinflußten persönlichen Eingreifen des Kaisers, der den Sohn des Oberhofmeisters von Jugend an seinen Freund nennt. Dasselbe Blatt stellt die Nachricht, Freiherr v. Mirbach lasse seinem Sohne in Potsdam eine prachtvolle Villa bauen, dahin richtig, daß einer der allerdings unter dem Vorsitz des Oberhofmeisters arbeitenden Kirchenbauvereine auf seinen wertvollen Terrains in Potsdam, um sein Vermögen nicht ungenutzt liegen zu lassen, eine Reihe von Familienhäusern erbauen läßt, und daß Oberleutnant v. Mirbach eines dieser Häuser gemietet hat.

* **Der gesammte katholische Adel Bayerns** erklärt sich solidarisch mit dem Grafen Arco und wird dem Regensburger Zentrumstag fernbleiben. Das „Vaterland" will wissen, daß auch die Bischöfe eine ähnliche Aktion vorbereiten. Der Reichstagsabgeordnete Freiherr von Pfetten verlangt von dem Berliner Zentralvorstand der Zentrumspartei, zwischen ihm und Dr. Heim zu wählen.

---

* **Südwestafrika.** Der ehemalige Burenkommandant Mariß ist als Transportführer in den Dienst der deutschen Schutztruppe getreten. Es wird darüber jetzt offiziös berichtet: Der Bedarf der in Südwestafrika im Felde stehenden Truppen an Pferden sowie an Zug- und Schlachtvieh ist zum Teil auch durch Beschaffungen aus der benachbarten Kapkolonie gedeckt worden. Bis ungefähr zur Mitte des vorigen Monats waren von Kapland zur Verschiffung nach Südwestafrika gebracht worden: 1310 Pferde, 420 Maultiere, 1400 Zugochsen und 70 Ochsenwagen. Die Transporte sind ausgeführt worden durch den Dampfer „Corfe Castle" der Union Castle-Linie, der zweimal benutzt wurde, durch den deutschen Dampfer „Ceck", den Dampfer „Eduard Bohlen" der Woermann-Linie und den Dampfer „Hellenes" der Houston-Linie. Für den Juli war die Verschiffung von weiteren 1600 Zugochsen nebst achtzig Ochsenwagen sowie von 450 Schlachtochsen in Aussicht genommen. Das Generalkonsulat in Kapstadt, das diese Beschaffungen bewirkt hat, wurde von dem Truppenkommando ersucht, für die Ochsengespanne auch die erforderliche Anzahl von Treibern anzuwerben. Das Generalkonsulat hat, um wirklich zuverlässige und erfahrene Treiber zu erhalten, unter Zustimmung des Generals von Trotha mit dieser schwierigen Aufgabe den früheren Burenkommandanten Mariß beauftragt, und diesen gleichzeitig als Transportführer angeworben. Im übrigen sind als Treiber nach Möglichkeit Reservisten der deutschen Heeresteile oder der deutschen Marine angeworben worden, die gegebenenfalls in Südwestafrika in die Truppe eingestellt werden können.

Ausland.

Italien.

Das Verhältnis zu Italien

Einem Gewährsmanne des „Figaro" gab der Staatssekretär Merry del Val folgende Erklärung: Der Vatikan verlange nicht die weltliche Macht, sondern nur die Möglichkeit, mit den 400 Millionen Katholiken unabhängig zu verkehren. Diese Erklärung ist offenbar ein Zugeständnis an Italien, da durch sie zum ersten Mal die Unantastbarkeit Roms anerkannt wird. Andererseits bekundet sie den Wunsch des Vatikans, die gesetzlichen Einschränkungen, die in Frankreich wie anderwärts den direkten Verkehr des Vatikans mit den Kirchenfürsten hindern, fallen zu sehen.

Frankreich.

Waldeck-Rousseau †.

Der frühere Ministerpräsident Waldeck-Rousseau ist am Mittwoch nachmittag an den Folgen einer Operation gestorben. Sein Tod kam den Eingeweihten nicht überraschend, da man wußte, daß er an einem unheilbaren Krebs litt, dessen Entfernung mehrfach erfolglos versucht worden war. — Zum Tode Rousseaus wird aus Paris, 10. Aug., noch gemeldet: Waldeck-Rousseau, in dessen Befinden eine Verschlimmerung eingetreten war und dessen Kräftezustand bedeutend abgenommen hatte, unterzog sich Mittwoch mittag einer neuen Operation, die zwei Stunden dauerte und seinen Tod zur Folge hatte. Die Operation wurde, wie die „Hall. Ztg." bereits mitgeteilt hat, ausgeführt von Professor Kehr-Halberstadt und Professor Armour-London unter Assistenz von zwei französischen Aerzten. Der Tod trat um 2¾ Uhr ein.

Rußland.

Der Nachfolger des ermordeten russischen Ministers Plehwe

ist noch immer nicht gefunden. Gegen die Ernennung des Herrn v. Witte zum Minister des Innern soll besonders Großfürst Sergius eingenommen sein, der eigens von Moskau nach Peterhof gereist ist, um die Ernennung zu hintertreiben. Dieser Großfürst steht angeblich an der Spitze der Partei Pobjedonoszews, die dem Zaren rät, er solle den Terroristen keinerlei Zugeständnisse machen.

Großbritannien.

Blaubuch über Egypten.

Ein soeben veröffentlichtes Blaubuch über Egypten enthält die Kosten-Anschläge und -Vorschläge für gute Bewässerung und Eisenbahnbau in Egypten und im Sudan. Die gesamten Kosten werden auf etwa 22 Millionen Pfund berechnet. Nach Ansicht Lord Cromers ist in erster Linie die Hebung des Dammes von Assuan und die Fertigstellung der Eisenbahnlinie Suakim—Berber in Aussicht genommen.

Noch größere Schiffe.

Die englische Admiralität forderte von den Schiffswerften am Clyde Offerten für 2 Schlachtschiffe ein, die in Bezug auf Armierung und Panzerung alles übertreffen sollen, was die Schiffskonstruktion bisher erreicht hat. Die Linienschiffe sollen 16 500 Tonnen groß sein und eine große Geschwindigkeit haben. Die Offerten sollen bis zum 20. September eingereicht sein, ein ungewöhnlich kurzer Termin für einen Schiffsbauer zur Aufstellung eines Kostenanschlages.

Südamerika.

Bedenkliche Zustände in Paraguay.

Den in Buenos Aires aus Asuncion (Paraguay) eingelaufenen Telegrammen zufolge hat dort die Kammer aus Besorgnis vor einer Revolution die Verhängung des Belagerungszustandes auf 14 Tage beschlossen. Nach einem weiteren Telegramm bestätigt sich die Nachricht von der Proklamation des Belagerungszustandes. Die Regierung von Paraguay hat danach energische Maßnahmen ergriffen, um jede Umsturzbewegung zu verhindern.

Afrika.

Aus Marokko.

Der frühere Gouverneur von Tanger, Sidi Barzasch, ist aus Fez in Tanger eingetroffen. Gerüchtweise verlautet, er werde die Stelle von Mohammed-el-Torres erhalten. Nach anderen Mitteilungen komme er, um im Namen des Sultans den Kriegsminister el Menebhi zur Rückkehr nach Fez aufzufordern.

Der Krieg in Ostasien.

Daß ein neuer Sturm auf Port Arthur seitens der Japaner stattgefunden hat, der aber wiederum erfolglos blieb, haben wir gestern bereits telegraphisch mitgeteilt. Folgendes ausführlicheres Telegramm liegt jetzt über das Ereignis vor:

London, 10. Aug. Dem „Daily Telegraph" wird aus Tschifu den 9. d. Mts., gemeldet, daß bei Port Arthur eine neue Schlacht stattgefunden habe. Zwei von Port Arthur in Tschifu eingetroffene Kuriere, welche die Stadt am 5. abends verlassen, berichten, die Japaner hätten am Abend des 4. d. Mts. den Angriff auf die Hauptlinien der russischen Befestigungen, die sich über den linken Flügel der Russen erstrecken, begonnen. Beide Flotten seien dabei in Tätigkeit gewesen und der Kampf habe bis zum frühen Morgen gedauert. Die Japaner hätten verschiedene Sturmangriffe gemacht, seien aber mehrfach mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Ihre Verluste sollen die bei den Kämpfen um den Wolfshügel und Grünhügel erlittenen noch übersteigen. Auf Seiten der Russen sollen über 1000 Mann in dem Kampfe gefallen sein, der als der bisher schwerste des Krieges bezeichnet werde. Die russischen Truppen seien durch die Zivilbevölkerung von Port Arthur unterstützt worden. Ueber die Beschädigung der Flotten sei noch nichts bekannt.

Der angebliche Selbstmord Stoessels. In einem Teile der Presse wurde die allerdings gleich mit dem gehörigen Fragezeichen versehene „Dschunkenmeldung", General Stoessel habe in Port Arthur Selbstmord verübt, verzeichnet. Die „Magd. Ztg." ist in der Lage, mitzuteilen, daß an amtlichen russischen Stellen in Berlin von einer Bestätigung dieser Meldung nichts bekannt ist. Leute, die aus dem Holze geschnitzt sind,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190408112-18/fragment/page=0001

wie der Kommandant von Port Arthur, werfen die Flinte nicht so rasch ins Korn. So wenig wie das Gerücht, Graf Keller habe den Tod gesucht, um nicht vielleicht später zur Verantwortung gezogen zu werden, auch nur einen Funken Wahrheit enthält, ebenso wenig würde General Stoessel je freiwillig aus dem Leben scheiden, um seinen schweren, verantwortungsreichen Posten zu verlassen. Eher würde er den Tod auf dem Felde der Ehre suchen, um nicht den wichtigen ihm anvertrauten Platz in Feindeshand übergeben zu müssen. General Stoessel ragt wie Kuropatkin an Ernst, Arbeitslust, Kraft und Rechtschaffenheit weit über das Durchschnittsmaß der Mehrzahl der russischen Truppenführer hinaus.

In den Kreisen der französischen Regierung glaubt man, daß der Sommerfeldzug in Ostasien mit dem Falle Port Arthurs enden und daß sich Kuropatkin nach Charbin zurückziehen werde. Bis zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten würden dann Monate vergehen, in denen einige Großmächte wahrscheinlich versuchen würden, den Frieden zu vermitteln. Einen anderen Ausgang des Kampfes sehe man in Paris nicht. (??)

Dem „L.-A." wird aus Tokio berichtet: Wie verlautet, ließ Kaiser Wilhelm nach dem Tode des Generals Jamaguschi der hiesigen deutschen Gesandtschaft ein Telegramm zugehen, in dem er seine Teilnahme an dem Hinscheiden des Generals besonders in Erinnerung an die von dem Verstorbenen während der Chinawirren dem Generalfeldmarschall Waldersee gegenüber bewiesene Kameradschaft ausdrückte und anordnete, daß Oberstleutnant v. Förster an der Beerdigung teilzunehmen und dem Beileid des Kaisers Ausdruck zu geben habe.

Paris, 10. Aug. Wie der „Matin" berichtet, wurde der von den japanischen Behörden in Niutschwang verhaftete französische Konsularagent freigelassen und in seiner diplomatischen Eigenschaft von dem dortigen japanischen Stadtkommandanten anerkannt. Der französische Gesandte in Peking hat dies nach Paris gemeldet mit dem Bemerken, daß der Zwischenfall zur Befriedigung Frankreichs erledigt worden sei.

Petersburg, 10. Aug. Das hiesige Blatt „Ruß" erfährt von autoritativer Seite, daß das Gerücht von der Einsetzung irgendwelcher internationalen Kommission, die neutrale Handelsschiffe von der Verpflichtung befreien soll, sich der Durchsuchung durch russische Kreuzer zu unterwerfen und die außerdem bestimmen soll, was als Kriegskontrebande zu betrachten sei, völlig unbegründet sei.

Aus Nah und Fern.

Keine Cholera in Petersburg. Auch Lassans Depeschenbureau hat das Sensationstelegramm vom Ausbruche der Cholera in Petersburg verbreitet, indem es schrieb: „Hier ist asiatische Cholera konstatiert worden. Mehrere Todesfälle sind bereits vorgekommen, die Zahl wird von den Behörden nicht angegeben. Die Sanitätsbehörden bemühen sich zusammen mit der Polizei, die Seuche zu unterdrücken." — Demgegenüber ist die Russische Telegraphen-Agentur in der Lage, nochmals aus zuverlässigster Quelle feststellen zu können, daß dort kein Cholerafall vorgekommen ist.

Eisenbahnunfall. Aus Beuthen, 10. August, kommt folgende amtliche Meldung: Bei der Einfahrt eines Güterzuges entgleisten heute früh um 6 Uhr auf dem Bahnhofe in Gleiwitz die drei letzten Wagen des Zuges. Dabei schlug ein Petroleumkessel um und geriet in Brand, wodurch der Inhalt eines zweiten Kessels ebenfalls entzündet wurde. Beide brannten aus. Der Eisenbahnbetrieb wurde durch Umleiten aufrechterhalten.

König Eduard von England ist Mittwoch mittag von Port Viktoria über Kiln nach Marienbad abgereist.

Flüchtig. Wie aus Breslau mitgeteilt wird, ist der auf dem Postamte in Biala angestellte Oberbeamte Alexander Zdzinski nach Unterschlagung von 200000 Kronen flüchtig geworden.

Wegen Soldatenmißhandlungen in 229 Fällen verurteilte das Kriegsgericht der 9. Division in Glogau den Unteroffizier Lux vom Infanterie-Regiment Nr. 58 zu 1½ Jahren Gefängnis und Degradation. Sein Stubenältester, der Gefreite Kwasnig, erhielt wegen Mißhandlungen in 110 Fällen 1 Jahr Gefängnis. Durch die fortgesetzten Mißhandlungen war der Musketier Klemmt zum Selbstmord getrieben worden.

Feuer in Dahlem. In der vergangenen Nacht sind die gesamten diesjährigen Ernteerträgnisse der königlichen Domäne Dahlem in Flammen aufgegangen. Es liegt unzweifelhaft Brandstiftung vor. Hinsichtlich der Person des Täters fehlt es an jedem bestimmten Anhaltspunkte.

Geschenk des Kaisers. Bei dem im Offizierkasino zu Gibraltar veranstalteten Gästeabend, an dem sich auch der deutsche Konsul beteiligte, wurde ein vom deutschen Kaiser angefertigtes Bild überreicht. Es ist ein Geschenk des Kaisers an die Offiziere der Festungsartillerie zur Erinnerung an seinen Besuch im Frühjahr und trägt in englischer Sprache die Widmung: „Wilhelm I. R. Den Offizieren der englischen Garnisonartillerie, 1904".

Die Kellner in Toulouse. Man meldet von dort unterm 10. August: Etwa 2000 ausständige Kellner veranstalteten gestern abend wiederum Demonstrationen vor den Cafehäusern. Sie drangen in die Lokale ein und zerschlugen Tische, Stühle usw. Die Gendarmerie schritt ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor. Es verlautet, daß auch die hiesigen Bäckergehilfen sich mit den streikenden Kellnern solidarisch erklären und in den Ausstand treten wollen. — Eine weitere Meldung lautet: In der vergangenen Nacht kam es zwischen zahlreichen Manifestanten, die sich den streikenden Cafehaus-Kellnern angeschlossen hatten, und dem Militär zu Zusammenstößen, bei welchen neun Gendarmen und sechs Polizisten Verwundungen davontrugen. 20 Personen sind in Haft behalten worden.

Durch den Brand im Arsenal von Toulon wurden auch die Stapel zerstört, die Vauban im Jahre 1680 anlegen ließ und zu seinen besten Werken gehören. Jeder war 35 Meter hoch, 22 Meter breit und 82 Meter lang. Ueber die Ursache des großen Brandes ist man noch immer im unklaren, aber man glaubt, er sei infolge eines Kurzschlusses auf den Stapeln ausgebrochen.

In Ostasien ertrunken. Eine traurige Nachricht wurde dieser Tage der in Stettin wohnhaften Familie des Zugführers Kuske aus Ostasien übermittelt. Der Unteroffizier Karl Kuske von der 5. Kompagnie des 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, ein Sohn des Zugführers Kuske, ist in China beim Baden ertrunken.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

ϒ Der 14. internationale Orientalisten-Kongreß findet Ostern 1905 in Algier statt.

ϒ Eine Rudolf-Virchow-Stiftung ist von den Erben des Verstorbenen errichtet. Das Kapital beträgt ungefähr 200 000 Mk. und sollen die Zinsen zur Förderung des Studiums der Anthropologie, Ethnologie, Archäologie, der vergleichenden Sprachforschung und der medizinischen Geographie verwandt werden.

ϒ Die Geographische Gesellschaft in Stockholm wird auf ihre Kosten eine Biographie des Polarkuftschiffers Andree veröffentlichen. Außerdem soll eine Medaille zur Ehrung des unglücklichen Forschers geprägt werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

O. **Laugenbogen**, 10. Aug. (Messerstecherei.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag, als mehrere junge Burschen vom Tanzboden nach Hause gingen, gerieten diese auf der Dorfstraße wegen Meinungsverschiedenheiten in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete und wobei einer der Beteiligten durch Messerstiche in den Unterleib so schwer verletzt wurde, daß er sofort nach der Halleschen Klinik gebracht werden mußte. Drei andere Personen wurden ebenfalls durch Messerstiche schwer verletzt und befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Sache ist der Staatsanwaltschaft angezeigt und dürfte eine strenge Bestrafung der Messerhelden zur Folge haben.

S. **Alsleben a. S.**, 10. August. (Bahnbau Alsleben-Bebitz.) Nach einer Bekanntmachung des Vorsitzenden des Bezirks-Ausschusses in Merseburg ist dem Provinzialverband der Provinz Sachsen die Vornahme der allgemeinen Vorarbeiten der geplanten Kleinbahn Bebitz-Muersena vom Bahnhof Bessenlaubingen aus über die Saale nach dem Nordende von Alsleben gestattet worden. Die Grundbesitzer sind demnach verpflichtet, das Betreten ihrer Grundstücke und die Vornahme der zu den Vorarbeiten erforderlichen Handlungen zu dulden; für Schäden, welche hierbei entstehen, kommt der Provinzialverband auf.

— **Delitzsch**, 10. Aug. (Friedhofsschänder.) Durch den Polizeisergeanten Klein wurden jene Buben entdeckt, die die Grabsteine auf dem israelitischen Friedhofe zertrümmert hatten. Es waren zwei Schulknaben, die außerdem verschiedene Gartendiebstähle auf dem Gewissen hatten.

□ **Quedlinburg**, 9. Aug. (Städtisches.) Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß heute, die Inangriffnahme der geplanten unterirdischen Entwässerung der Stadt, die einen Kostenaufwand von rund 1 Million Mark erfordert, bis zum Jahre 1907 zu verschieben. Die zur Erweiterung des städtischen Wasserwerks geforderte Summe von 70 000 Mark wurde bewilligt. Der Leiter des Werkes, Stadtbaurat Voß, konstatierte, daß für die Wasserversorgung unserer Stadt nicht das Geringste zu befürchten sei. Die die Leitung speisenden Brunnen, die bis zu den Vorbergen des Harzes reichen, seien unerschöpflich und sei die Beschaffenheit des Wassers nach wie vor tadellos. Zur Anlage von elektrischen Lichtbädern in der städtischen Badeanstalt sind von dem Bankier M. Vogler 700 Mk. geschenkt worden.

= **Bismark** (Altmark), 10. Aug. (Großfeuer.) In dem benachbarten Dorfe Büste brach gestern Feuer aus, das einen erschreckenden Umfang annahm. In einer Arbeiterwohnung auf dem Grundsitzer Christian Steffensschen Hofe haben Kinder, wie man vorläufig annehmen muß, mit Streichhölzern gespielt und im Nu stand das ganze Gebäude in Flammen. Das Feuer verbreitete sich schnell auf sämtliche umliegenden Gebäude und innerhalb einer Viertelstunde schlugen, so schreibt der „Altmärk. Bote", die Flammen von sechs großen Bauernhöfen empor. Glücklicherweise schlug gerade um diese Zeit der Wind nach Nordosten um und so gelang es, das Feuer zu lokalisieren. Bis auf die massiven Wohnhäuser sind sämtliche Gebäude der nachstehenden Besitzer niedergebrannt: Chr. Steffens, Kleinau, Stadtbaurat, Schneider Schulz, Wilh. Steffens, Michael; bei Beindorf brannte die große Scheune total nieder, Wohnhaus und Vordergebäude konnten gehalten werden; bei Bandau ist nur die Scheune abgebrannt. Sämtliche Ernte ist verbrannt. Vieh ist vermutlich alles gerettet. Das Gerücht, daß zwei Kinder verbrannt sind, bewahrheitet sich nicht.

W. **Apolda**, 10. Aug. (Ausstellung.) Der hiesige Verein der Geflügel-, Kaninchen- und Kanarienzüchter hat in seiner Generalversammlung die Abhaltung einer Ausstellung im Frühjahr 1905 beschlossen und in Verbindung damit eine Verlosung, bei welcher 1000 Lose verausgabt werden sollen. Der Vorsitzende wurde beauftragt, ein Gesuch an die Frau Großherzogin Karoline um Uebernahme des Protektorates zu überreichen.

Landwirtschaftliches.

— **VIII. Zuchtvieh-Auktion** des Verbandes für die Züchtung des schwarzbunten Niederungsschlages in der Provinz Sachsen am Dienstag, den 6. September 1904, vormittags 11 Uhr im Gasthofe zum Viehhofe zu Stendal. Zur Auktion gelangen ca. 50 Zuchtbullen des schwarzbunten Niederungsschlages, welche durch eine Kommission aus den angeschlossenen Stammzuchtgenossenschaften ausgewählt sind. Die Gemeinden, Stierhaltungsgenossenschaften und Einzelzüchter seien hierdurch auf diese Auktion aufmerksam gemacht, wo günstige Gelegenheit geboten wird, wirklich gutes, brauchbares Zuchtmaterial zu erwerben. Der Zuchtwert wird noch dadurch gesichert, daß sämtliche Bullen von angehörten und eingetragenen Herdbuchtieren abstammen. Kataloge versendet und nähere Auskunft erteilt die Geschäftsführung des Verbandes in Halle a. S., Kaiserstraße 7.

Letzte Telegramme.

Paris, 10. Aug. Minister-Präsident Combes, der heute abend nach Paris zu fahren gedachte, hat wegen des Ablebens Waldeck Rousseaus seine Reise aufgegeben. Morgen wird ein Ministerrat abgehalten werden, der über die Begräbnisfeierlichkeiten beraten wird. Die Regierung beabsichtigt das Begräbnis Waldeck Rousseaus auf Staatskosten stattfinden zu lassen.

Washington, 10. Aug. Nach dem Bericht des Ackerbau-Bureaus betrug am 1. Aug. d. Js. der Durchschnittsstand für Frühjahrsweizen 87,5 Proz., für Mais 87,3 Proz., für Gerste 91,8, für Hafer 86,6 und für Roggen 88,1 Proz. An Winterweizen wurden nach vorläufiger Schätzung per Acre 12,3 Bushels gegen 12,4 Bushels im Jahre 1903 geerntet. Der Statistiker der New-Yorker Produktenbörse, Mr. Brown, schätzt den Ertrag des Frühjahrsweizens auf 273 539 000 Bushels, den des Mais auf 2 564 847 000 Bushels.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 12. August: Wenig verändert, warm, heiter, kühler Wind. Sonnabend, 13. August: Sonnig, teils wolkig, sehr warm, stellenweise Gewitter.

Wasserstände.

Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.
Beobachtet in der Mittagszeit.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

					Fall	Wuchs
		Saale.				
Halle	10. August	+ 1,60	11. August	+ 1,59	0,01	—
Trotha	„	+ 1,02	„	+ 1,02	—	—
Alsleben	9. August	+ 0,65	10. August	+ —	—	—
Bernburg	„	+ 0,30	„	+ 0,30	—	—
Calbe, Obp.	„	+ 1,22	„	+ 1,18	0,04	—
do. Untp.	„	— 0,38	„	— 0,38	—	—
		Unstrut.				
Straußfurt	9. August	+ —	10. August	+ 0,75	—	—
		Moldau.				
Budweis	8. August	— 0,23	9. August	— 0,29	0,06	—
Prag	„	+ 0,10	„	+ 0,08	0,02	—
		Havel.				
Brandenburg	9. August		10. August			
Oberpegel	„	+ 1,68	„	+ 1,68	—	—
Unterpegel	„	+ 0,19	„	+ 0,19	—	—
Rathenow						
Oberpegel	„	+ 1,22	„	+ 1,24	—	0,02
Unterpegel	„	— 0,32	„	— 0,34	0,02	—
Havelberg	„	+ 0,40	„	+ 0,39	0,01	—

		Elbe.				
Barbybüß	8. August	— 0,52	9. August	— 0,52	—	—
Brandeis	„	— 0,55	„	— 0,60	0,05	—
Melnik	„	— 1,10	„	— 1,11	0,01	—
Leitmeritz	9. August	— 0,98	10. August	— 1,01	0,03	—
Aussig	„	— 0,84	„	— 0,86	0,02	—
Dresden	„	— 2,18	„	— 2,22	0,04	—
Torgau	„	— 0,49	„	— 0,49	—	—
Wittenberg	„	+ 0,18	„	+ 0,18	—	—
Roßlau	„	— 0,30	„	— 0,30	—	—
Aken	„	— 0,10	„	— 0,16	0,06	—
Barby	„	— 0,18	„	— 0,21	0,03	—
Magdeburg	„	+ 0,07	„	+ 0,04	0,03	—
Tangermünde	„	+ 0,28	„	+ 0,31	—	0,03
Wittenberge	„	— 0,04	„	— 0,05	0,01	—
Lenzen	„	+ 0,46	„	+ 0,05	0,01	—
Dömitz	„	— 0,50	„	— 0,50	—	—
Darchau	„	— 0,61	„	— 0,61	—	—
Lauenburg	„	— 0,40	„	— 0,45	0,05	—

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 11. August: 21½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

In der am 9. August in Eilenburg stattgehabten Generalversammlung der **Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien-Gesellschaft** waren 10 Aktionäre erschienen, welche 1514 Stimmen vertraten. Die vorgelegte Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto wurden einstimmig genehmigt, den Verwaltungsorganen Entlastung erteilt und die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 5 % beschlossen. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, Herr Emil Jahn in Halle a. S. und Herr Johannes Rabe in Halle a. S., wurden einstimmig wiedergewählt.

Wochen-Marktberichte.

Staßfurt-Leopoldshall, 9. August. Düngemittel. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft.) Die Geschäftslage ist gegen unseren letzten Bericht unverändert. Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werstation bei Abnahme in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 % reinem Kali 1,50 ℳ ohne Sack, 1,88 ℳ mit Sack. Karnallit mit 9 % reinem Kali und Kieserit 0,90 ℳ ohne Sack, 1,30 ℳ mit Sack. Kalidüngesalze mit 20 % reinem Kali 3,10 ℳ, 30 % 4,75 ℳ, 40 % 6,40 ℳ ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,40 ℳ höher. Vormischbeimischung für alle Salze 0,10 ℳ per 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5 % Notstandsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Staßfurt tritt Preisermäßigung ein. Bei Abladung ab frachtlich günstiger als Staßfurt gelegenen Stationen wird der halbe Frachtvorsprung gegen Staßfurt berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Viehmärkte.

— **Berlin**, 10. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 442 Rinder, 2724 Kälber, 1730 Schafe, 12 587 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in ℳ (bezw. für 1 Pfd. in ₰). Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt fehlen; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlen; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlen; d. gering genährte jeden Alters fehlen. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts fehlen; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere fehlen; c. gering genährte 55—60. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, fehlen; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlen; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 50—54; e. gering genährte Färsen und Kühe 44—48. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 74—78; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—68; c. geringe Saugkälber 50—58; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) fehlen. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 69—71; b. ältere Masthammel 62—68; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 56—60; d. Holsteiner Niederungsschafe pro 100 Pfd. Lebendgewicht fehlen. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. (oder 50 kg) lebend mit 20 % Tarabzug: a. vollfleischige feinerer Rassen und deren Kreuzungen 53—54; b. fleischige 51—52; c. gering entwickelte 48—50; d. Sauen 47—48. Verlauf und Tendenz: Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 125 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird nicht ganz geräumt.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 10. August. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen märk. und sächs. 174,00—176,00 ℳ ab Boden, September 178,00 bis 177,75 ℳ, Oktober 178,00—177,75 ℳ, Dezember 179,75 ℳ. Roggen, märk. alter und neuer 139,00—139,50 ℳ ab Bahn, September 141,75 ℳ. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 132,00 bis 138,00 ℳ, schwere 139,00—148,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. und Donaugerste 126,00—131,00 ℳ frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 154,00—164,00 ℳ, mittel 147,00—153,00 ℳ, gering 143,00—146,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen, russ. 143,00—146,00 ℳ frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 134,00—136,00 ℳ, runder 126,00—130,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inländ. und russ. Futterware mittel 152,00—156,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 157,00—170,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,75—25,00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,60 bis 18,90 ℳ. Weizenkleie 10,00—10,50 ℳ. Roggenkleie 11,50—12,00 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen märk. und havell. neuer 175,00—177,00 ℳ ab Bahn, September 178,00—179,00—178,25 ℳ, Oktober 178,00 bis 179,00—178,25 ℳ, Dezember 180,00—180,25—179,50 ℳ. Roggen neuer märk. 139,00—139,50 ℳ ab Bahn, September 142,00 bis 142,25—141,75 ℳ, Oktober 142,25—141,75 ℳ, Dezember 143,75 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 154,00—164,00 ℳ, mittel 147,00—153,00 ℳ, gering 143,00 bis 146,00 ℳ, russ. 142,00—145,00 ℳ, Oktober 140,75 ℳ Br., Dezember 142,75—142,50 ℳ. Mais, amerik. mixed 134,00 -135,00 ℳ, runder 126,00—129,00 ℳ, Oktober 119,50—118,25 ℳ. Weizenmehl 00 22,75—25,00 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 17,60—18,90 ℳ. Rüböl August 45,20 ℳ Br., Oktober 45,10—45,00 ℳ, Dezember 45,00 ℳ Brief, Mai 46,20—46,00 ℳ. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen September 178,25 ℳ, Oktober 178,25 ℳ, Dezember 179,50 ℳ. Roggen September 141,50 ℳ, Oktober 141,75 ℳ, Dezember 143,50 ℳ. Hafer September 140,75 ℳ, Oktober 140,75 ℳ, Dezember 142,50 ℳ. Mais September 119,50 ℳ, Oktober 118,50 ℳ. Mehl September 17,80 ℳ, Oktober 17,95 ℳ, Dezember 18,20 ℳ. Rüböl loko 45,20 ℳ, August 45,20 ℳ, Oktober 45,00 ℳ, Dezember 45,00 ℳ, Mai 46,00 ℳ.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 10. August. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl 23,25—23,50 ℳ für 100 kg.

— **Magdeburg**, 10. August. (Carl Schulze jun.) Trockenschnitzel und Melasse-Trockenschnitzel 5,50 ℳ bis 50 kg ausschließlich Sack frachtfrei Magdeburg bei 10 000 kg-Ladungen.

Zentralstelle der Preußischen Landwirtschaftskammern.
Notierungsstelle.
10. August 1904.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	175—179	133—140	115—120	126—145
Allenstein	179—180	135—140	—	130—150
Danzig	186	133	132—145	137—142
Thorn	188	126—132	122—126	134—136
Uckermark	170—177	130—136	134—150	140—152
Mittelmark, Priegnitz	168—178	128—140	132—160	140—160

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190408112-18/fragment/page=0002

Neumark	170—178	128—186	136—142	140—152
Danzig	170—185	125—142	128—145	136—150
Stettin (Bezirk)	175—176	134—138	140—146	136—142
Stettin (Platz)	175—176	135—137	—	—
Posen	172—182	126—131	115—140	132—136
Bromberg	176	124—132	—	—
Schwedenmühl	182—184	128—130	—	126—128
Krotoschin	175—180	130-132½	130-132½	133—185
Breslau	176—186	128—138	125—142	122—140
Neustadt (O.-Schl.)	175—180	135—140	135—142	136—142
Glatz	173—184	131—140	127—135	134—144
Lüben	177—184	127—134	131—138	128—135
Magdeburg	163—173	129—135	136—175	127—136
Altmark	156—175	125—136	166	128—140
Merseburg, ösl. d. Mulde	—	126—130	—	120—140
Merseburg, westl. d. Mulde	140—178	120—137	120—180	120—153
Erfurt	155—170	125—150	140—190	125—140
Kiel	170—172	138—145	130—145	150—155
Marne	165—170	135—140	116—118	128—130
Hannover Stadt	160—180	124—138	125—170	120—145
do. Elbe Weser	175—182	130—138	113	136—155
do. „ West	—	132—144	116—130	—
Münsterland	—	169	138	—
Westf. Industriebezirke	161—169	137—144	117—125	135—143
Sauerland	170—176	144—152	138—146	146—154
Paderbornerland	160—168	131—139	127	143—151
Kassel	168-172½	128—130	120—125	125—140

b) Nach privater Ermittelung:

Stadt: Mindestgewicht:	755 g. p. l.	712 g. p. l.	573 g. p. l.	450 g. p. l.
Berlin	178	141	—	150
Königsberg i. Pr.	179	140	120	145
Breslau	187	137	142	158
Posen	182	131	140	136
Hannover	172	136	170	146
Neuß	176	144	—	145
Mannheim	189	148	—	149
Hamburg	178	140	—	—

Raps: Breslau 190 M, Stettin 189—191 M.

c) Weltmarktpreise

auf Grund eigener heutiger Depeschen in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschließlich der Qualitätsunterschiede.

am 10. Aug., am 9. Aug.

Von Newyork nach Berlin Weizen loko	109 Cts.		M. 215,50	M. 212,50
„ Chicago „ „	„	Sept. 101⅛ Cts.	„ 216,50	„ 215,25
„ Liverpool frei „	„	do. 7 fh. 6⁰/₈ d.	„ 199,75	„ 197,50
Von Odessa nach „	„	loko 99 Kop.	„ 185,25	„ 185,25
„ Riga „ „	„	loko 102 Kop.	„ 181,00	„ 181,00
In Paris	„	Aug. 22,05 fcs.	„ 178,75	„ 177,25
Von Newyork nach Berlin Roggen		loko 70 Cts.	„ 163,00	„ 163,00
„ Odessa „ „	„	loko 69 Kop.	„ 145,25	„ 145,25
„ Riga „ „	„	loko 81 Kop.	„ 153,00	„ 153,00
„ Newyork nach Berlin Mais		Sept. 58¼ Cts.	„ 124,75	„ 125,50

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 10. August. Weizen still, holsteinischer und mecklenburgischer 174—178. Hard Winter Nr. 2 Aug.-Sept.-Abladung —. Roggen still, südrussischer still, 9 Pud 20/25 Aug.-Abladung 101,00, holsteinischer und mecklenburgischer 136—146. Mais ruhig, Amerik. mixed August-Abladung 100. Hafer still, Gerste still.

* **Pest**, 10. August. Weizen fest, per Oktober 10,66 Gld., 10,67 Br. Roggen per Oktober 8,35 Gld., 8,36 Br. Hafer per Oktober 7,37 Gld., 7,38 Br. Mais per August 7,28 Gld., 7,30 Br., per September 7,32 Gld., 7,35 Br., per Mai 7,34 Gld., 7,35 Br.

* **Paris**, 10. August. (Anfang.) Weizen behauptet, per August 22,05, per September 22,25, per September-Dezember 22,45, per November-Februar 22,95. Roggen ruhig, per August 14,75, per November-Februar 16,00.

* **Paris**, 10. August. (Schluß). Weizen behauptet, per August 22,15, per September 22,25, per September-Dezember 22,60, per November-Dezember 23,05. Roggen ruhig, per August 14,75, per November-Februar 16,00.

* **London**, 10. August. An der Küste — Weizenladung angeboten.

* **New-York**, 10. August. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 103½, per September 104⅝, per Oktober —, per Dezember 103⅝, per Mai 103½. Mais per September 58¼, per Dezember 56½, per Mai —. Mehl 406. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 10. August. (Telegr.) Weizen per September 101, Dezember 99⅞. Mais per September 53½.

Raps.

* **Hamburg**, 10. August. Rapssaat fest. Holstein., mecklenburger und niederelber 195—200 Mk.

* **Pest**, 10. August. Raps per August 11,15 Gld., 11,25 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 10. Aug. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 20,40, per September 20,60, per Oktober 21,10, per Dezember 21,10, per März 21,60, per Mai 21,95. Steigend.

* **Hamburg**, 10. Aug. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 20,40, per September 20,60, per Oktober 21,10, per Dezember 21,35, per März 21,45, per Mai 21,65. Ruhig.

* **London**, 10. August. 96⁰/₀ Prog. Java-Zucker loko fest, 11 sh. 0 d. Verkäufer. Rüben-Rohzucker loko willig, 10 sh. 3½ d. Käufer.

Kaffee.

* **Hamburg**, 10. August, vorm. Kaffee = Termin = Notierungen. Nur für Good average Santos. September 35 G., Dezember 36 G., März 36½ G., Mai 37¼ G. Tendenz: Stetig.

* **Hamburg**, 10. Aug., nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. September 35½ G., Dezember 36 G., März 36¾ G., Mai 37¼ G. Tendenz: Stetig.

* **Amsterdam**, 10. Aug. Java-Kaffee good ordinary fest, loko 30. * **Havre**, 10. August. Kaffee. Good average Santos per September 42,75, Dezember 43,50, März 44,00, Mai 44,50. Tendenz: Behauptet.

* **Newyork**, 9. August. Kaffee schloß stetig, 10—5 Punkte niedriger. Fußuhren in Rio 7000 Sack, in Santos 56 000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 10. August. Petroleum geschäftslos, Standard white loko 6,30 Br.

* **Antwerpen**, 10. Aug. Petroleum. Raff. Type weiß loko 18⅝ bez. u. Br., do. per August 18⅝ Br., do. per September 19 Br., do. per Oktober—Dezember 19¼ Br. Tendenz: Ruhig.

* **New-York**, 10. Aug. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 770, do. in Philadelphia 765, do. (in Refined Cases 1040, do. Credit Balances at Oil City 150.

Spiritus.

* **Rordhausen**, 10. Aug. Branntwein 40 Vol.-⁰/₀ für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 63,00—65,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-⁰/₀ für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 70,00—72,00 Mk., ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 10. August. Spiritus fest, August 24,25 Br., 23,75 G., August-September 24,25 Br., 23,75 G., September-Oktober 24,25 Br., 23,75 G.

* **Paris**, 10. Aug. (Anfangsbericht.) Spiritus sehr fest, Aug. 44,00, September 42,25, September-Dezember 39,25, Januar-April 37,75.

* **Paris**, 10. Aug. (Schlußbericht.) Spiritus behauptet, Aug. 43,75, September 42,50, September-Dezember 39,25, Januar-April 37,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 10. August. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—33,00 Mk., Linsen 24,00 bis 34,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 10. August. Rüböl loco 49,00, Oktober 47,50.

* **Hamburg**, 10. August. Rüböl ruhig, loco 47,00.

* **Amsterdam**, 10. August. Leinöl flau, loco 18⅞, Septbr. —, Sept.-Dez. 18½, Jan.-Mai 18⅝, Juni-August 19.

* **Hamburg**, 9. August. Schmalz. Amerikan. Steam 34½ Mk., do. raff. in Tierces, Marke Armour's Spezial —,— Mk., do. do. Schamberlain, Roe u. Co. 35½ Mk., do. do. Choice Grocery — Mk., div. Marken 35—35½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **New-York**, 10. August. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,15, do. Rohe und Brothers 7,20.

* **Paris**, 10. August. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, August 48,25, Septbr. 48,50, Sept.-Dez. 49,00, Jan.-April 50,00.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 10. August. Kartoffelstärke 23,25 Mk., Kartoffelmehl 23,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 9. August. Kartoffelstärke 21¼—21¾ Mk., Lieferung August-Sept. 21½—22 Mk., Kartoffelmehl, prompt 21½—22 Mk., Lieferung Aug.-Sept. 21½—22 Mk., Superior-Stärke 21¾—22¼ Mk., Superior-Mehl 22—22½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 10. August. Eßkartoffeln, neue 6,50 bis 7,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 10. August. Rindfleisch im Großhandel 1,08 bis 1,10 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk. Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräucht, 1,40—1,60 Mk., Schmalz 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg. Eier für 60 Stück 3,00—3,80 Mk.

Fische.

* **Hamburg**, 9. August. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 90—100 Pfg., kleine 40—85 Pfg., Seezungen, große 150—165 Pfg., kleine 85 bis 95 Pfg., dänische —,— Pfg., Kleiße, große 65—80 Pfg., kleine 40—60 Pfg., Rotzungen 25—35 Pfg., Schollen, große 50—65 Pfg., mittel 40—60 Pfg., kleine 20—30 Pfg., lebende Karpfen — Pfg., Schellfische, große 20—25 Pfg., mittel 15—20 Pfg., kleine 10—15 Pfg., Cabliau, große 6—10 Pfg., kleine 4—7 Pfg., Seehechte 25—30 Pfg., Lengfisch 4—6 Pfg., Blaufisch 5—7 Pfg., Knurrhähne 6 bis 8 Pfg., Dorsch —,— Pfg., Rochen 5—8 Pfg., Elsfisch 190—210 Pfg., Lachs, rotfl., 170—190 Pfg., Silberlachs —,— Pfg., Lachsforellen 100—160 Pfg., Zander 70—95 Pfg., Flußbecht 75—90 Pfg., Schnepel —,— Pfg., Barse 25—30 Pfg., Brachsen 30—35 Pfg., Hummern, lebe 240—250 Pfg.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 10. August. Richtstroh 3,60—4,30 Mk., Krummstroh 2,50—3,40 Mk., Heu 7,00—7,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 10. August. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 56 Pfg.

* **Antwerpen**, 10. August. Wolle. La-Plata-Zug Type B. August 5,15 Käufer, Juni 5,00 Käufer. Behauptet.

* **Havre**, 9. August. 3½ Uhr. Wolle. August 156,00, Dezember 160,00. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 10. August. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ursprung.

Per August	5,76,	Per Dez.-Jan.	5,26,
„ Aug.-Sept.	5,60,	„ Jan.-Febr.	5,25,
„ Sept.-Okt.	5,40,	„ Febr.-März	5,25,
„ Okt.-Nov.	5,32,	„ März-April	5,25.
„ Nov.-Dez.	5,29,		

Metalle.

* **London**. 10. August. Silber 26⅞ Lstrl., Chile-Kupfer 56½ Lstrl., per 3 Monate 56⁹/₁₆ Lstrl., Blei ihen. 11⅞ Lstrl., engl. 12⅛ Lstrl., Zinn 121½ Lstrl., Zink 22½ Lstrl.

* **Glasgow**, 10. August. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough 3 43 sh. 5¼ d.

Düngemittel.

* **Hamburg**, 9. August. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 9,50.

* **Rio de Janeiro**, 9. August. Wechsel auf London 12⁸/₃₂.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebenslehen** für Provinz u. Allgemeines: i. V.: **Erich Beuthner**; für Lokales: **Erich Beuthner**; für den Börsen- und Handelsteil: **Adolbert Kirsten**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S.“** zu adressieren — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

2. Ziehung der 2. Klasse 211. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1904, vormittags.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

227 334 859 1300 33 57 86 455 573 93 626 62 67 99 814 935 2121 677 [200] 95 513 3026 503 715 4213 48 373 587 94 696 5015 21 103 240 45 76 315 407 82 827 6352 754 802 7172 359 616 622 883 943 [200] 62 8146 [1000] 93 376 603 700 77 916 9243 420 31 49 567 603 [200] 10013 185 360 446 607 756 916 11040 137 206 45 12346 [200] 62 135 64 202 507 45 693 [3000] 866 13020 29 195 [200] 731 964 99 14029 377 476 570 666 880 924 15167 462 590 [4000] 688 814 27 16175 86 214 17 [3000] 634 71 711 822 39 46 72 17032 125 233 [300] 336 647 48 [200] 923 18248 351 526 61 629 35 [2000] 702 [5000] 66 [200] 826 19435 45 594 20196 418 641 915 70 21004 8 26 469 889 942 22137 431 695 944 23043 [200] 70 [200] 118 81 [3000] 343 408 621 41 734 843 938 74 24123 [200] 59 452 890 25307 437 81 578 [200] 673 756 833 932 26049 156 218 38 355 475 555 662 75 759 [200] 80 809 72 27133 275 808 607 88 [200] 742 58 864 971 28454 81 591 701 836 29072 143 384 88 489 970

30034 389 695 867 902 37 31099 136 211 303 640 712 17 957 32083 284 524 46 779 [200] 867 33039 49 63 387 538 34043 137 225 42 [3000] 565 628 73 748 35238 82 506 612 724 810 39 58 926 36208 34 464 92 695 37004 207 18 76 352 78 433 36 557 [500] 38033 [2000] 53 226 439 54 545 653 899 [3000] 941 39121 286 354 433 50 [2000] 699 842 949 88

40504 94 [4000] 146 265 374 89 413 [3000] 49 61 41165 271 418 33 500 733 95 800 71 959 90 42022 105 229 320 430 78 983 43242 60 458 659 [2000] 783 875 91 44010 400 521 829 38 72 966 [3000] 45122 256 659 976 46108 72 330 47091 441 657 966 48505 53 93 135 [200] 272 425 578 [5000] 769 846 907 [4000] 49155 96 234 [200] 47 338 56 400 806 88

50166 410 22 [200] 921 39 84 51005 11 249 [3000] 82 319 66 421 45 834 52046 57 65 154 381 53145 201 71 464 600 84 866 910 54402 637 784 90 387 99 979 55125 469 574 629 [300] 82 702 971 56311 13 434 637 57060 127 67 78 590 99 426 61 531 61 704 [200] 834 58585 158 54 880 811 927 [200] 59605 929 [200]

60120 231 377 431 672 802 47 62279 338 604 16 35 63210 362 421 737 896 906 64406 565 98 65043 75 215 21 401 620 782 891 958 89 66076 266 [2000] 411 527 32 710 26 67001 98 124 291 326 61 91 462 65 549 61 724 68203 372 563 670 951 69068 135 213 31 326 68 432 678 884 89 939

70408 135 685 712 85 91 [2000] 942 71052 145 82 507 727 879 922 72530 48 84 642 708 53 931 73062 [2000] 197 [200] 265 367 499 788 74018 75472 676 742 832 76167 212 390 719 [200] 98 928 38 77122 59 97 271 896 961 78082 107 273 435 79012 42 140 50 93 865 672 [200] 77

80036 201 493 725 874 81146 303 534 68 865 82341 18 64 506 [2000] 715 [2000] 63 83277 509 670 710 58 [2000] 84637 119 67 421 626 618 51 58 719 889 85011 31 [2000] 170 348 474 788 891 990 86068 177 [200] 232 317 523 780 99 87097 193 216 53 66 301 99 423 525 879 88117 308 403 34 77 540 607 88 921 89181 392 455 587 609 768 826 912 40 59

90016 166 220 396 443 81 944 60 92 91103 453 72 713 804 38 80 917 92222 52 360 [5000] 491 561 710 930 93094 427 29 786 94150 86 379 520 51 683 895 95550 889 [1000] 96003 291 397 436 557 614 759 839 97176 262 357 474 556 683 942 82 89 98077 128 [2000] 433 515 616 34 38 732 813 99049 [3000] 651 718 76

100029 413 535 710 857 101068 210 553 51 910 [2000] 102009 109 64 95 234 96 373 844 949 103194 359 437 607 835 957 71 104113 [2000] 355 606 86 891 105203 357 641 732 922 106014 132 59 83 88 216 572 649 60 957 107186 [3000] 271 478 84 88 563 76 [2000] 731 [200]

46 [200] 951 108309 426 554 763 [3000] 805 36 56 73 987 109079 95 161 [200] 81 484 588 697 891 [200] 933

110081 [200] 214 358 557 737 [4000] 91 96 808 925 71 111094 136 210 41 356 541 760 828 112132 98 [200] 568 835 113063 114601 122 573 77 505 10 655 115510 263 76 430 46 [2000] 75 94 918 [2000] 86 116079 439 778 817 45 72 117066 49 136 245 383 667 705 933 118239 451 860 119015 368 420 740 [10000] 45 928

120161 447 791 [200] 921 121151 280 417 [2000] 675 122049 533 75 [4000] 679 736 123098 145 421 536 68 820 996 [300] 124083 141 245 70 401 547 621 821 956 85 125221 528 82 735 874 126223 97 657 913 70 127387 [2000] 435 58 591 620 128048 105 831 41 81 964 129023 85 92 117 20 53 366 405 72 650 808

130159 62 327 413 30 58 827 131066 151 418 663 [2000] 732 888 920 63 132054 280 374 [4000] 428 91 [2000] 732 859 133047 60 71 79 90 205 523 994 [200] 134148 221 59 510 96 946 135003 303 38 680 700 69 136069 113 236 50 411 46 915 137082 241 [5000] 437 520 635 770 932 58 [4000] 138153 298 415 511 627 82 997 139262 803 96 140385 404 47 532 874 [2000] 141551 720 73 83 84 936 142535 916 143038 97 361 602 700 93 95 843 144138 59 387 421 533 651 799 812 145229 99 303 [200] 77 [2000] 416 46 771 882 923 146008 314 877 147058 284 148201 97 320 617 739 51 819 149303 69 444 522 84 643 95 791

150080 467 626 958 151042 84 161 [2000] 68 259 352 99 846 152186 366 84 489 723 844 153012 56 409 76 91 549 618 74 81 713 89 92 949 99 154211 23 209 43 78 497 [200] 507 650 79 87 [2000] 980 155015 78 88 558 81 [3000] 606 53 920 156017 310 413 879 996 157069 115 22 308 571 604 5 46 72 764 158024 [3000] 501 743 87 159318 461 584 [2000] 649 96 778 933

160182 255 308 477 [4000] 90 547 685 799 875 161105 407 [illegible] 162106 13 14 43 80 321 483 564 [2000] 703 59 893 163067 75 93 262 68 338 417 747 164012 73 420 518 792 880 [4000] 165088 321 457 538 727 818 933 166424 69 591 692 715 834 960 167612 [100 000] 722 83 168223 443 527 616 727 896 [200] 169003 97 276 400 39 672 83 834

170000 58 128 495 583 639 [3000] 723 953 171284 922 24 172449 638 173034 51 436 620 62 781 845 71 94 941 174379 420 635 76 773 863 987 175086 200 706 835 91 949 176226 579 177340 526 65 [1000] 41 104 339 86 97 547 686 91 179065 457 663 719 848 180315 55 402 12 508 57 668 768 917 66 181033 69 119 378 425 585 653 182255 78 597 646 183329 400 86 [2000] 571 816 978 184023 40 101 66 313 579 671 185111 279 499 538 662 737 98 862 186040 503 92 713 87 720 188105 560 923 [2000] 189062 116 234 319 32 438 59 83 553 654 86 734 [2000] 804 73

190025 [400] 271 342 83 [3000] 587 605 729 90 946 191288 469 99 623 929 192333 408 15 533 67 844 193037 55 [300] 433 83 773 194056 122 282 [3000] 302 460 571 949 65 195000 5 48 341 744 56 63 196419 566 603 40 784 197012 55 201 83 671 783 909 198187 350 87 441 520 71 84 815 922 26 199020 296 386 473 800 739 81

200044 353 489 591 201334 69 417 29 60 633 770 964 202003 8 188 265 386 97 630 59 751 203085 [3000] 337 456 594 600 908 83 204014 53 76 [2000] 219 374 754 61 869 [2000] 990 205097 217 305 625 42 95 [2000] 468 519 56 207031 [3000] 287 91 581 701 815 208023 85 844 [3000] 96 209161 439 628 37 67 774 802 4 952 [3000] 68

210121 288 458 531 927 211059 330 [2000] 39 470 578 642 [2000] 860 212158 72 314 472 708 [2000] 213026 [3000] 101 330 436 689 717 881 214001 17 294 319 430 644 88 763 72 641 926 76 215013 157 69 222 [3000] 93 358 423 95 636 785 892 953 216098 215 778 955 71 [2000] 217188 705 927 [2000] 56 88 218109 462 606 44 764 219078 [3000] 643 843

220068 256 369 487 618 69 792 221160 384 473 89 734 99 222076 213 331 53 83 88 92 739 223037 465 793 841 60 [2000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 6 zu 500 Mk., 8 zu 300 Mk., 24 zu 200 Mk.

2. Ziehung der 2. Klasse 211. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1904, nachmittags.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

922 67 [200] 1081 [200] 205 71 364 970 88 2011 73 172 200 37 382 446 585 826 918 3375 410 699 788 823 4014 184 718 733 887 5189 [2000] 359 80 [3000] 400 [3000] 529 637 [2000] 831 82 6020 24 132 40 79 233 368 469 703 887 950 7093 109 276 87 527 611 [2000] 77 96 722 8046 131 41 573 653 889 9204 392 522 [300] 747 983

10349 479 11055 149 380 446 598 12042 [3000] 69 105 598 [3000] 660 813 13041 303 407 532 673 877 918 57 14105 382 597 614 43 764 15085 286 409 55 734 843 903 16075 95 505 38 692 17123 324 430 530 [3000] 604 79 40 18045 [2000] 55 253 524 42 722 70 891 903 61 [2000]

19095 161 373 534 [2000] 733 99 806 96 956

20067 122 331 400 85 912 [3000] 63 21052 283 [5000] 72 891 970 85 [2000] 22000 [2000] 110 207 34 39 527 56 57 656 23090 [4000] 241 541 24072 467 78 86 575 720 57 839 942 58 25145 272 411 [3000] 577 26039 201 632 27022 54 89 [2000] 710 957 28233 530 874 949 29065 107 [2000] 32 35 63 637 [1000] 92 708 [2000] 851 949

30264 394 [2000] 427 [2000] 48 85 663 758 31001 72 345 485 87 781 32155 277 328 76 426 599 692 788 842 33017 118 402 85 670 764 87 94 803 [illegible] 34182 89 306 35 469 559 91 638 77 737 35067 135 236 483 558 63 67 633 [3000] 920 230 86 330 49 487 511 48 866 [2000] 73 [2000] 36025 38001 49 107 438 542 604 [3000] 26 954 39162 [3000] 400 61 609 703 917

40345 66 476 585 836 [2000] 929 41258 59 [2000] 329 94 [3000] 513 49 633 [2000] 72 42621 897 957 43254 77 409 29 276 644 [3000] 84 44282 324 469 45359 565 826 918 46092 109 434 610 79 706 47156 285 335 408 510 80 99 694 721 48151 300 85 443 504 904 9 49039 73 170 320 506 26 [2000] 699 903 13

50234 [4000] 87 841 51199 557 624 758 98 944 52077 194 210 43 60 345 68 73 408 626 43 79 92 890 53194 333 408 805 35 54138 [4000] 268 381 519 47 846 918 55238 705 56000 137 237 562 606 [3000] 726 911 57035 302 653 87 741 58342 644 701 886

60176 250 95 487 671 83 721 866 936 61043 97 457 667 838 62072 91 162 95 [2000] 270 552 [2000] 870 929 63047 177 630 701 88 64193 333 [2000] 539 734 870 65083 109 34 375 467 805 66017 29 66 83 89 183 373 400 760 917 67657 70 761 876 915 69 68035 141 331 425 33 75 665 799 69077 542 683 999

70146 [2000] 411 518 69 766 96 71248 62 441 574 670 72131 437 62 592 660 883 73220 37 644 727 85 869 918 74192 [2000] 380 641 83 708 908 35 75028 172 82 208 91 788 917 76023 257 342 787 77116 344 72 437 586 728 843 78001 67 73 103 80 291 415 544 70 776 872 915 79287

80098 200 [3000] 30 94 447 [2000] 67 563 710 81002 76 90 248 62 633 874 82292 320 521 25 [2000] 39 682 880 83163 265 92 497 598 817 42 [2000] 87 [2000] 99 715 99 957 66 84121 294 378 490 692 735 856 85329 60 476 503 621 732 861 86038 69 193 375 833 87136 [3000] 65 290 589 691 789 804 85 88120 350 508 690 845 89096 100 [3000] 31 [3000] 923 97 602 711

90003 181 232 [2000] 64 79 336 456 524 769 79 839 91003 377 601 [2000] 774 92 891 936 92348 87 507 20 [2000] 983 93202 432 47 575 637 729 43 850 928 94377 87 644 769 875 80 90 908 67 [2000] 95188 99 708 985 96103 304 831 77 853 [2000] 58 97031 67 86 212 485 593 750 62 88 855 98051 172 [2000] 363 427 61 889 99015 62 143 259 534 710 12

100026 28 [3000] 325 89 [3000] 501 45 654 725 [3000] 50 85 915 19 101117 39 240 490 102000 56 66 146 223 322 609 61 64 741 946 103035 49 113 644 725 858 [2000] 104392 411 74 596 736 842 105033 [2000] 181 488 638 72 744 936 106251 416 25 573 716 59 70 836 46 107001 59 427 31 83 581 614 [2000] 870 [2000] 108000 109 [2000] 67 93 233 451 585 600 63 993 109151 389 405 653 748 801 20 43

110037 363 518 38 66 111518 737 63 875 [2000] 112202 56 [2000] 351 460 724 61 113038 233 315 470 711 60 964 83 114060 267 326 558 768 [2000] 115319 71 568 620 85 736 83 833 116092 131 267 77 340 623 744 48 [3000] 117115 [2000] 89 220 46 492 63 78 884 967 118238 421 [2000] 710 893 [5000] 593 119034 95 112 35 75 97 219 [2000] 500 49 684 [1000] 948

120075 97 277 420 67 597 716 29 [2000] 72 121185 452 [2000] 725 821 93 122007 19 36 51 238 361 [4000] 449 696 955 [3000] 80 123034 169 370 511 672 124066 789 [3000] 125129 509 19 [2000] 592 609 769 823 126351 74 83 786 892 127123 287 309 95 566 717 804 80 128004 362 668 91 717 971 129001 57 498 [2000] 619 815 16 [2000] 902

130201 305 516 703 77 131325 491 845 939 132237 467 535 606 764 887 133121 78 348 693 833 64 934 134179 200 43 764 877 914 87 135153 319 460 574 760 826 923 136121 [3000] 200 28 335 407 55 654 714 987 89 137129 482 619 724 961 138112 94 231 33 461 838 [2000] 62 964 139136 [2000] 225 [2000] 87 [2000]

140290 499 515 83 800 88 141008 [2000] 37 150 95 833 142135 384 642 69 888 902 143126 34 421 628 37 831 144173 79 369 660 823 992 145188 659 145601 833 [2000] 47 147027 111 259 440 512 709 73 843 78 987 148137 228 314 661 74 77 861 900 149096 428 542 634 775 [5000] 928

150062 200 258 401 26 557 986 151043 344 489 972 152022 [2000] 58 75 83 120 66 300 37 510 773 153013 16 474 860 944 154330 [2000] 453 381 85 815 18 155133 567 602 5 774 850 57 65 156166 87 419 961 157077 96 129 306 820 71 959 68 158187 247 860 [2000] 159002 222 98 48 451 888 989

160044 155 301 511 638 707 161095 142 227 477 531 42 903 7 88 162039 139 512 712 163114 93 425 581 706 63 918 86 164421 28 726 61 929 93 165187 [2000] 93 [4000] 748 81 820 166172 [2000] 83 519 997 167001 101 294 364 451 619 81 836 168011 58 303 42 49 79 783 916 53 169227 507 801

170175 516 603 936 171195 594 797 172012 138 929 173026 28 56 303 419 56 624 761 62 809 980 174085 231 492 525 175221 366 407 702 54 929 176125 78 518 54 791 871 177064 73 102 178018 65 330 610 179268 323 71 72 508 622 700 812 939

180190 43 75 375 82 445 517 71 620 31 32 [4000] 767 824 181239 972 182000 108 241 682 757 820 31 183135 862 184025 79 207 43 476 512 88 801 185402 518 70 603 736 828 917 186326 [2000] 27 53 [4000] 77 427 39 [2000] 510 [2000] 628 875 [2000] 187129 240 471 [2000] 532 39 645 80 90 177 188036 68 177 536 83 886 189227 303 50 486 585 88 793 841

190226 75 333 445 561 749 67 79 881 191216 476 667 888 192010 96 142 597 [2000] 940 46 83 [2000] 443 72 743 194146 204 320 649 701 54 836 96 911 193023 252 62 449 510 634 39 847 [2000] 930 196024 48 190 222 85 558 89 751 812 197313 413 75 [2000] 537 607 14 18 [2000] 34 42 737 198280 [2000] 340 48 83 606 904 54 199029 337 504 718 985

200018 [2000] 38 148 52 200 522 86 201086 216 43 57 348 95 405 24 781 838 202171 219 97 366 [3000] 738 828 70 203108 89 320 602 44 70 774 886 204095 [5000] 180 271 881 [2000] 205190 249 [5000] 93 215 46 70 [2000] 881 [2000] 532 206000 [2000] 63 454 64 604 627 207093 96 103 88 760 892 208063 212 382 86 432 99 578 716 30 810 209050 102 354 507 827 925 47

210016 139 94 462 645 211105 209 60 92 640 775 813 87 940 212029 71 [2000] 91 294 313 30 78 623 26 782 828 901 83 213145 677 734 93 879 214148 310 408 648 755 939 [2000] 215006 23 44 53 271 836 97 216194 218 433 578 868 [2000] 217230 454 72 [2000] 100 212 [2000] 218672 [4000] 711 20 822 932 73 83 219019 23 162 283 707 97 872 923 70 82

220070 264 398 566 702 43 [3000] 915 [2000] 222145 63 289 611 30 705 821 984 [2000] 91 222350 591 702 223255 68 97 330 728

Die Ziehung der dritten Klasse der 211. Königlich Preußischen Klassenlotterie findet statt am 6. und 7. September 1904.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190408112-18/fragment/page=0003

Für Saatgut

Angebote wählt man als zuverlässiges und erfolgreiches Insertionsorgan die **Hallesche Zeitung, Halle a. S.** Anzeigen die Zeile 25 Pfennig. Das Blatt besitzt die denkbar beste Verbreitung in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Thüringen. — Probenummern kostenlos. — Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Aufträge entgegen.

Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse

vom 10. August.

Ergänzungs-Kurse, s. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Badische Staatsanl. 1901. 4	1./1/7	3000—200	103.80 ⓑ
Badische Anl. 1887. 3½	1./2/8	300	146.20 ⓑ
Bayerische Prätm.-Anl. 1866	4	1./6	300	—
Bremer Stadtanleihe 1901	3½	1./3/9	5000—500	98.40 ⓑ
Berliner Stadt-Obligat.	3½	versch.	5000—100	100.00 ⓑ
do. do. 1902	3½	1./1/7	versch.	98.70 ⓑ
Braunschw. 20 Tlr.-Lose	—	v. H.		151.80 ⓑ
Oberbeider Stadt-Obl.	3½	1./1/7	5000—200	99.50 ⓑ
do. do. 1899	4	versch.	do.	102.00 ⓑ
Freiburger 15 Frcs.-Lose	—	v. H.		36.25 ⓑ
Hamburg. 50 Tlr.-Lose	—	1./3	150	—
Haiberst. Stadtanl. v. 1902	3½	1./4/10	2000—200	99.10 ⓑ
Gr. Berl. St.-R. 1896, 1908	3½	versch.	5000—200	87.75 ⓑ
Köln.-Mind. Pr.-Anl.	3½	1./4/10	300	135.50 ⓑ
Kur- u. Neum. Kom.-Obl.	3½	1./1/7	2000—100	—
Lübeck. St.-A. v. 1898	3	1./1/7	5000—200	89.50 ⓑ
Lübecker 50 Tlr.-Lose 1863	3½	1./4	150	—
Magdeb. St.-Anl.	3½	versch.	5000—100	99.80 ⓑ
Meininger 7 fl.-Lose	—	versch.		—
Münch. Stadt-Anl. 1900/1	4	versch.	5000—200	103.90 ⓑ
Oldenburg. 40 Tlr.-Lose	3	1./5		—
Posen. Landsch. 4—10	4	1./1/7	3000—200	103.10 ⓑ
do. do. Serie D	4	do.	10000—100	103.60 ⓑ
do. do. do. B	4	do.	do.	103.40 ⓑ
do. do. do. C	3½	do.	5000—200	99.50 ⓑ
Westf. Prov.-A. III, IV	4	1./4/10	do.	103.75 ⓑ
do. do. IV uns. 66	3½	do.	do.	—
do. do. II, III, IV	3½	do.	do.	99.50 ⓑ
do. do. II	3½	do.	do.	99.00 ⓑ
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	do.	3000—200	—
Ostpreußische Prov.-Obl.	3½	1./1/7	5000—100	98.60 ⓑ
Rheinprov. Anl. III—IV	3½	1./4/10	5000—500	99.70 ⓑ
Zeltower Kreis-Anl.	3½	do.	1000—500	99.75 ⓑ
Badische Anl. v. 1892/94	3½	1./5/11	3000—200	100.00 ⓑ
Hess. St.-Anl. 1893-1900	3½	1./4/10	5000—200	—,—
Cöthen. St.-A. 80, 84, 90, 95, 98, 03	3½	1./1/7	500—300	—,—
Erfurter Stadt-A. 93 III, 01 I u. II	4	1./4/10	1000—200	103.40 ⓑ
Merseburg. Stadt-A. 1901	4	do.	do.	104.30 ⓑ
Naumburger Stadt-A. v. 1897 u. 1900	3½	1./1/7	2000—100	—
Ostpreußische Pfandbriefe	3½	do.	3000—75	99.20 ⓑ
Schlesische Hoiff. do.	3½	do.	5000—200	98.70 ⓑ
Westpr. ritthch. II do.	3½	do.	do.	99.25 ⓑ

Ausländische Fonds.

Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Argent. Gold-Anl. 1887	5	1./1/7	1000, 500, 100 Pes.	—,—
do. do. innere	4½	1./3/9	4000. 2000. 400	90.40 ⓑ
Barletta 100 Lire-Lose	4	—	20	20.00 ⓑ
Bukar. Stadt-Anl. 1884	4½	1./5/11	2000. 400	—
do. do. 1895	4½	1./3/9	4000. 2000. 400	92.50 ⓑ
Chilen. Gold-Anleihe 1889	4½	1./1/7	20400. 10200. 2040. 408	91.80 ⓑ
Chinesische Anleihe 1895	5	do.	500 £	—
do. do. kleine	5	do.	100. 50 £	103.10 ⓑ
do. do. 1896	5	1./4/10	1000. 100. 50.	99.40 ⓑ
do. do. 1898	4½	1./3/9	2 £	89.75 ⓑ
Kopenhag. Stadt-Anl.	3	1./1/7	4000. 2000. 400 Kr.	85.50 ⓑ
Mexin. Staats-Anl. 1888	3	1./2/8	20400—408	—
Deutsch-Chines. Holl.-Obl.	5	1./1/7	1000—300	99.10 ⓑ
Oesterr. 1860er Lose	4	1./5/11	500 Fl.	153.75 ⓑ
do. 1864er Lose	—	—	100. 50 Fl.	443.25 ⓑ
Portug. St.-A. 88/89 abg.	—	1./1/10	4000. 2000.	—,—
Rumän. St.-A. v. 1896	4	1./5/11	4050. 2025. 810. 405	86.70 ⓑ
Russische Prätm.-Anl. 1864	5	1./1/7	100 Rbl.	—,—
do. do. 1866	1	1./3/9	do.	—,—
do. St.-Anl. v. 1880	4	1./5/11	625. 125 Rbl.	90.60 ⓑ
do. Goldrente 1884	5	1./1/7	1000. 500. 125 Rbl.	98.80 ⓑ
do. Nikolai-Obligg.	4	1./5/11	2040. 408	92.00 ⓑ
do. Boden-Kredit	5	1./1/7	100 Rbl.	—
do. 3½ do.	3½	do.	1500. 750. 150 Rbl.	88.40 ⓑ
Schwed. St.-Anl. v. 1886	3½	1./6/12	5000. 500	99.70 ⓑ
do. do. v. 1890	3½	1./3/9	5000. 1000. 500	—,—
Spanische Schuld abgest.	4	1./1/4	24000-1000 ₧.	—,—
Serbische Gold-Rg.	5	1./1/7	4050—405	99.80 ⓑ
Türkische Administr. 1903	4	1./5/11	408	86.40 ⓑ
do. Holl.-Obligg. 1886	5	1./1/7	25000-500 Fr.	—
do. 400 Frcs.-Lose				126.75 ⓑ
Ungarische Staatsr. 1897	3½	1./1/7	10000-100 Kr.	89.40 ⓑ
do. Kronen-Rente	4	1./5/12	do.	97.70 ⓑ

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Anh.-Dessauer Pfandbr.	4	1./1/7	3000—200	100.60 ⓑ
Berl. Hyp.-Bk. 80% abg.	4	versch.	5000—100	99.90 ⓑ
do. do.	3½	—	5000—100	93.75 ⓑ
Brschw.-Han.-Hypot.-Bnk.				
Serie XIX	3½	1./1/7	5000—200	95.52 ⓑ
do. XX unk. 1910	3½	1./4/10	do.	96.00 ⓑ
do. XVI. XVII	4	do.	do.	101.00 ⓑ
do. XVIII uk. 1905	4	1./1/7	do.	101.00 ⓑ
do. XXI unk. 1911	4	1./4/10	do.	102.25
Dtsch. Hyp.-Bk. IV. V. VI.	5	versch.	3000—200	—,—
do. I u. Ia kündb.	4	1./4/10	5000—200	—
do. VII	4	1./1/7	do.	100.50 ⓑ
do. VIII. 1908	4	versch.	do.	101.30 ⓑ
do. XI. XII unk. 1912	4	do.	do.	102.00 ⓑ
do. XIII unk. 1913	3½	1./1/7	do.	99.80 ⓑ
do. VIII. 1903	3½	1./4/10	do.	95.75 ⓑ
do. IX unk. 1905	3½	do.	do.	95.75 ⓑ
do. Kom.-Obl. uk. 1913	3½	1./1/7	do.	102.50 ⓑ
Hamburg. Hypoth.-Pfdbr.				
S. 251—310 unk. b. 1906	4	do.	do.	100.75 ⓑ
do. S. 341—400 unk. b. 1910	4	do.	do.	101.90 ⓑ
do. S. 301—310 unk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	96.00 ⓑ
do. S. 46—180 unk. b. 1905	3½	do.	2000—200	95.25 ⓑ
do. alte u. kündb.	3½	1./1/7	do.	95.25 ⓑ
Hann. Bod.-Pf. unk. b. 1904	3½	do.	do.	99.00 ⓑ
do. II.	3½	do.	2000—100	96.25 ⓑ
do. III unk. 1904	4	do.	5000—100	100.00 ⓑ
do. IV—VI unk. 1906	4	do.	do.	100.60 ⓑ
do. VII unk. 1908	4	do.	do.	101.10 ⓑ
Meininger Hyp.-Pfdbr.	3½	versch.	3000—50	96.50 ⓑ
do. unkündb. b. 1905	4	do.	do.	101.30 ⓑ
do. Prätm.-Pfdbr.	3	1./5	300	135.00 ⓑ
Nat.-Hyp.-Kred. tzb. conv.	4½	1./1/7	3000—200	94.10 ⓑ
Neue Boden K.-G.	4	versch.	1000—100	101.40 ⓑ
do. do.	3½	do.	do.	95.25 ⓑ
Nordd. Grund-Kredit III.				
IV. V	4	1./1/7	3000—100	100.00 ⓑ
do. VI unk. b. 1904	4	1./4/10	do.	100.60 ⓑ
do. X unk. b. 1909	4	1./1/7	do.	101.60 ⓑ
do. XI tzb. unb. 1910	4	do.	do.	101.60 ⓑ
do. XII unk. 1912	4	1./4/10	do.	102.00 ⓑ
do. XIV unk. 1912	3½	do.	do.	96.00 ⓑ
do. VII unk. b. 1904	4	do.	do.	95.40 ⓑ
do. VIII IX.	3½	1./1/7	do.	95.70 ⓑ
do. XIII unk. 1919	3½	1./4/10	do.	97.00 ⓑ
Pr. Bd.-Kr. XI.	3½	1./4/10	5000—100	95.90 ⓑ
do. XIII	4	do.	do.	100.60 ⓑ
do. XIV unk 1905	4	do.	do.	100.60 ⓑ
Preußische Pfandbr.-Bank				
do. XXV unk. 1914	4	1./4/10		102.75 ⓑ
do. XXVI „ 1914	3½	1./1/7		100.00 ⓑ
do. XVII „ 1905	3½	1./1/7	do.	94.90 ⓑ
do. XVIII uk. b. 1908	3½	1./4/10	do.	95.50 ⓑ
do. XVIII uk. b. 1908	4	do.	do.	101.50 ⓑ
do. XIX unk. b. 1909	4	1./1/7	do.	101.50 ⓑ
do. XX u. XXI b. 1910	4	versch.	do.	101.40 ⓑ
do. XXII unk. 1912	4	1./1/7	do.	102.50 ⓑ
do. XXIII „ 1912	3½	1./4/10	do.	100.00 ⓑ
do. XXIV „ 1912	3½	1./1/7	do.	96.60 ⓑ
Preuß. Rentn.-O. uk. 1904	3½	do.	3000—500	96.10 ⓑ
do. do. uk. 1908	4	do.	do.	100.25 ⓑ

Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Preuß. Komm.-Obligg. 1907	3½	1./4/10	3000—300	—,—
do. do. 1910	3½	do.	do.	99.75 ⓑ
do. do. 1912	3½	do.	5000—100	101.10 ⓑ
Pr. Pfr.-Bdd. Ldbr. b. 1890	4	do.	versch.	95.50 ⓑ
do. b. 1886, 1889, 1894	3½	1./1/7	do.	95.30 ⓑ
do. b. 1896 unk. bis 1908	3½	do.	do.	95.30 ⓑ
do. b. 1904 unk. 1913	3½	do.	do.	102.70 ⓑ
do. b. 1901 „ 1910	4	do.	do.	103.10 ⓑ
do. b. 1903 „ 1912	4	do.	do.	—
Pr. Kom.-Obl. 1. 01 uf. 10	4	do.	do.	99.00 ⓑ
do. unkündb. 1905	3½	1./4/10	do.	91.50 ⓑ
Pr. Hyp.-A.-B. I 4%	3½	versch.	versch.	100.50 ⓑ
Pr. Hyp.-A.-B. Ser.	4	1./4/10	5000—100	100.70 ⓑ
Rhein. Hyp.-Bk.	4	do.	2000—100	96.70 ⓑ
do.	3½	versch.	do.	100.30 ⓑ
Rh. Westf. Bod. unk. 1908	4	1./1/7	5000—100	101.50 ⓑ
do. do. „ 1909	4	do.	do.	101.50 ⓑ
do. do. „ 1910	4	1./4/10	do.	94.80 ⓑ
do. do. „ 1904	3½	1./1/7	do.	96.80 ⓑ
do. do. „ 1908	3½	1./4/10	do.	102.40 ⓑ
Sächs. Bdkr.-Pf. I—IV	4	versch.	5000—200	100.50 ⓑ
do. do. V uf. b. 1906	4	1./1/7	do.	101.50 ⓑ
do. do. I—II	3½	versch.	do.	94.00 ⓑ
do. do. III uf. b. 1905	3½	1./1/7	do.	94.00 ⓑ
do. do. IV uf. b. 1907	3½	1./4/10	do.	94.00 ⓑ
Schwarzb. G.-H. II b. 1903	4	do.	5000—100	101.00 ⓑ
do. III	4	1./8/9	do.	100.50 ⓑ
do. IV bis 1909	4	do.	do.	101.50 ⓑ
do. V bis 1906	4	1./1/7	do.	96.80 ⓑ
Schles. Bdkr.-Pf. II uf. b. 1909	4	do.	do.	—,—
do. IV unk. 1910	4	do.	do.	—,—
do. I v. 1906	3½	1./4/10	do.	99.50 ⓑ
do. II „ 1906	3½	1./1/7	do.	99.50 ⓑ
Westf. Bodr. II tzb.	4	1./1/7	do.	101.20 ⓑ
do. do. I	4	1./4/10	do.	101.00 ⓑ
do. do. V uf. 1909	4	1./1/7	do.	101.70 ⓑ
do. do. VI uf. 1910	4	1./1/7	do.	102.10 ⓑ
do. do. VII uf. 1913	4	1./4/10	do.	102.60 ⓑ
Rentenbriefe: Posensche	4	versch.	3000—75	103.00 ⓑ
do. Preußische	3½	do.	do.	100.00 ⓑ
do. Sächsische	4	1./4/10	do.	102.90 ⓑ
do. Schlesische	4	1./1/7	do.	100.30 ⓑ
do.	3½	versch.	do.	103.00 ⓑ
do.	3½	versch.	do.	102.50 ⓑ
do.	3½	versch.	do.	100.10 ⓑ

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Anatolische Ser. I	5	1./4/10	10200—408	104.10 ⓑ
Berg.-Märkt. St.-A. B	3½	1./1/7	3000—300	99.50 ⓑ
do. III. C.	3½	do.	300	99.50 ⓑ
Braunschweigische Bahnbd.	3½	do.	300	—
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	do.	3000—800	101.00 ⓑ
Jestetten-Waeffe	4	1./2/8	1000. 500 ₰	99.50 ⓑ
Dux-Bodenbacher II	5	1./4/10	150 Fl.	—,—
do. III	5	1./1/7	1000. 500	—,—
do. Silber-Obl.	4	do.	300 Fl.	—,—
do. Gold-Obl.	4	do.	300	—,—
Dux-Prager Gold-Obl.	5	do.	do.	—,—
Gal. Karl-Ludwig 1900	4	do.	5000—100 Fl.	100.10 ⓑ
Gr. Russ.-Eisenb.-Gesellsch.	3	1./6/12	625. 125 Rb.	—,—
Jwangorod-Dombrowo	4½	1./1/7	2040. 408	100.25 ⓑ
Ital. Eisenb.-Obl. b. St.-Anl.	2.4	do.	2500. 500 Lr.	72.20 ⓑ
do. Mittelmeerbahn Str.	5	do.	5000. 2500. 500 Lire	102.70 ⓑ
Kaisch.-Oderberg Gold-Obl.	4	do.	10000. 1000. 500	100.40 ⓑ
do. Silber-Obl.	4	do.	5000. 1000. 500	99.90 ⓑ
Kronprinz Rudolfsbahn	4	1./4/10	200 Fl.	100.10 ⓑ
do. (Salzkammergut)	4	do.	2000. 1000. 400	101.30 ⓑ
Koslow-Woron. 1899	4	do.	2000. 1000. 500	—
Kursk-Charkow-Asow 1889	4	do.	do.	—
Kursk-Kiew b. 1886	4	1./2/8	do.	97.00 ⓑ
Lemberg-Czernowitzer Eff.	4	1./5/11	800 Fl.	100.90 ⓑ
Lübeck-Büchen. b. 1903	3½	1./1/7	2000—300	99.50 ⓑ
Mahdeburg-Wittenberg	4	1./1	600	90.90 ⓑ
Moskau-Kursk	4	1./5/11	1000. 500	—
Mskt.-Riäs-Wor. unk. b. 1906	4	1./2/8	2000. 1000.	91.10 ⓑ
Moskau-Räsan	4	1./3/9	500	92.50 ⓑ
Moskau-Smolensk	4	1./5/11	3000. 1500. 600	93.60 ⓑ
Northern-Pac.	4	1./1/4	1000. 500 £	—,—
do.	3	1./2/8	do.	73.50 ⓑ
Oreg. Rail. v. N. 1925	4	1./6/12	1000 £	—,—
Orel-Griäsk-Obl., gar. v. 87	4	1./4/10	3000. 600	—,—
do. do. do. v. 1889	4	do.	2000. 1000. 500	90.75 ⓑ
Oest.-Ung. Staatsb., alte	3	1./3/9	500 Frs.	89.10 ⓑ
do. do. 1874	3	do.	do.	—
do. do. 1885	3	do.	do.	86.10 ⓑ
do. do. Ergänz.	3	do.	do.	88.20 ⓑ
do. do. G.-Obl.	4	1./5/11	2000. 400	101.30 ⓑ
Oesterr. Kotzalbahn	4	1./1/7	2000. 1000. 400	—,—
do. Nordwestbahn gar.	4	1./1/9	200 Fl	108.30 ⓑ
Poring Eisenb.-Obl. 1886	3	1./1/7	2000. 400	73.90 ⓑ
Rjäsan-Rozlow	4	1./4/10	2000. 1000. 500	—,—
Rjäsk.-Uralsk. gar. uk. b. 1905	4	1./3/9	2020. 404	90.60 ⓑ
do. 97 gr. unk. b. 1906	4	1./5/11	2000. 1000.	90.75 ⓑ
do. gar. unk. b. 1909	4	1./4/10	500	90.75 ⓑ
Russ. Südwestbahn	4	1./1/7	2040. 408	90.75 ⓑ
Rybinsk. gar. unk. b. 1906	4	1./6/12	2000. 1000. 500	91.00 ⓑ
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	2½	1./1	500 Frs.	65.40 ⓑ
do. do. Gold-Obl.	5	1./1/7	200 S. Fl.	107.20 ⓑ
St. Louis u. S.-Fr. rz. 1931	5	do.	1000 ₰	—
do. do. 1931	5	do.	do.	—
Schwedz. Zentralbahn 1880	4	1./5/11	1000 Frs.	—
Transkaukasische b. 1892	3	1./5/11	2040. 408	76.10 ⓑ
Ungar. Lokal-Eisenb.-Anl.	4	1./4/10	15.16	—
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	1./3/9	10000-200 Kr.	97.75 ⓑ
Warschau-Wiener 10er	4	1./1/7	200 Fl.	—
do. 5er	4	do.	4040	—
do. 1er	4	do.	2020	99.60 ⓑ
Wladik.-Obl. 1897	4	1./4/10	1000. 500	99.80 ⓑ
do. do. 1899	4	do.	do.	91.60 ⓑ
Wilhelm-Luxemburg	4	1./5/11	500 Fr.	—,—
Zarskoje-Selo	5	1./1/7	125 Rbl.	—,—

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividende 1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Aachen-Mastricht	6½	6½	1./1	600	129.00 ⓑ
Anatolische	—	5	do.	408	—,—
Buschtiehrad. B. Lit. B.	11	11½	do.	200 S. Fl.	—
Cöln-Minden	4	—	1./4	1000. 500 M.	110.75 ⓑ
Eutin-Lübeck	2	2½	1./1	800 M.	67.00 ⓑ
Frankfurt. Guterbahn	2	4½	do.	1000. 500 M.	—
Halle-Betz. A. Ser.	3½	—	1./4	200	83.25 ⓑ
do. do. do. Obligg.	3½	—	1./4/10	500	—
Halberst.-Blankenbg.	3½	5	1./1	1000. 600 M.	120.50 ⓑ
Ital. Mittelmeerbahn	3	5	1./7	12500-500 Lr.	91.00 ⓑ
Oesterr. Nordwestb.	4½	—	1./2/8	2000. 400 M.	—,—
Lemberg-Czernowitz	6½	7	1./5/11	200 S. Fl.	—
Ludwigshaf.-Bexbach	9½	10	1./1/7	500 Kr.	—
Oesterr. Nordwestb.	4½	—	1./1	200 S. Fl.	—
Reichsb. G. Elbetalb.	5¼	5¼	1./1	—	—
Rand-Odenburg	⁰/₄	1½	do.	200	30.00 ⓑ
Reichsenberg-Pardubitz	4½	—	1./7	210 S. Fl.	—

Bank-Aktien.

Dividende 1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Bank f. Sprit u. Prod. 4½	5	1./10	600	138.75 ⓑ
Barmer Bankverein 6	6	1./1	1200. 600	123.00 ⓑ
Berl. Handels-Gesellsch. 6	6	do.	1000	132.25 ⓑ
Berl.-Handels-Verein 4½	0	do.	600	114.40 ⓑ
Braunschweiger Bank 5½	4½	do.	400	114.75 ⓑ
Brsln.-Han. Hyp.-Bk. 4½	4½	do.	1200. 600	122.50 ⓑ
Breslauer Disk.-Bank 4	5½	do.	do.	117.50 ⓑ
Bremer Bank 5	5	do.	1000. 300	113.00 ⓑ
Comm. u. Disk.-Bank 6	6	do.	1000. 300	120.50 ⓑ
Gob.-Gotth. Crdt.-Ges. 4	4	do.	300	89.25 ⓑ
Dividende 1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Chin. Wechsel-Bank 4	—	1./1	1200. 600	—,—
Danziger Privatbank 5	5½	1./1	1500	118.25 ⓑ
Dtsche. Eff.-A. (Hahn) 4	4½	do.	300	104.50 ⓑ
do. Hyp.-B. (Oberl.) 6½	6½	do.	600	131.25 ⓑ
Dresdn. Bank-Berlin 5	5	do.	1000	101.50 ⓑ
Deutsche Nationalbank 3	0	do.	600. 300	95.10 ⓑ
Gothaer Privatbank 6	6	do.	1300. 600	125.25 ⓑ
Hannoversche Bank 5	5	do.	1500. 750	126.50 ⓑ
Hamburger Hyp.-Bk. 6	6	do.	do.	164.60 ⓑ
Königsbg. Vereinsbk. 6	6	do.	1200. 600	—,—
Lübeck. Hypothekenbank 6	6½	do.	1200. 300	134.10 ⓑ
Mecklenburg. Hypoth. 11	12	do.	600	216.75 ⓑ
Meining. Hypoth.-Bk. 7	7	do.	300	143.50 ⓑ
Mitteldtsch. Bod.-Kr.-A. 4	4	do.	1000	96.50 ⓑ
Nordd. Grund-Kred. 5	5	do.	1200. 600	101.80 ⓑ
Oldenbg. Spp.-u. Leihb. 9	9	do.	300	178.75 ⓑ
Preuß. B.-Kr.-Ges. n. 0	6½	do.	4000—80	115.30 ⓑ
do. Leihbank kond. 5	5	do.	1000. 400	—
do. Pfandbr.-Bank 7	6	do.	1500	139.30 ⓑ
Rostocker Bank 5	5	do.	do. 1.55	106.50 ⓑ
Rhein. Hrdtmann-Bk. 7	7	1./1	1000. 500	134.30 ⓑ
Schwarzburg. Hyp.-B. 3½	4	do.	1000	106.00 ⓑ
do. Landesbk. 6	6½	do.	500	118.00 ⓑ
Westdtsche. Bod.-Kr.-A. 6½	6½	do.	1000	144.80 ⓑ
Westfälische Bank 5	5	do.	1500. 450	112.50 ⓑ
Wiener Bankverein 7	8	do.	1000. 400 Kr.	—,—
Wiener Unionbank 6½	6½	do.	200 S. Fl.	—,—

Bergwerks- und Hütten-Aktien.

Dividende 1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Arenberger Bergwerk 35	40	1./1	1500	759.00 ⓑ
Aplerbeck Steinkohlen 4	4	do.	300 Fl.	124.00 ⓑ
Baroper Walzwerk	—	1./7	1000	81.00 ⓑ
Bergeslust Bergw. 1	0	1./1	500	115.00 ⓑ
Bochm. Bhn.-St.-Pr. 10	10	do.	1200. 600	203.75 ⓑ
Buderusi Eisenwerke 5	5	do.	1000	109.75 ⓑ
Concordia-Bergwerk 18	18	1./1	do.	319.50 ⓑ
Consol. Bergwerke 5	—	1./7	300	74.8 ⓑ
Dortm. B.-A. Lit. D. 5	—	do.	1500	101.50 ⓑ
Dutzer Kohlen kon. 12	10	1./1	1000	170.00 ⓑ
Gelsenkirch. Gußstahl. 0	0	1./8	do.	100.75 ⓑ
Harz. Eisenwerk kon. 0	—	1./7	300	67.00 ⓑ
Jnowrazl. Steinsalz 5	5	1./1	1200. 400	112.60 ⓑ
Königs Wilhelm St.-Pr. 17	17	do.	1000	345.25 ⓑ
Lothringer Eisenbrg. 7	7	do.	do.	119.70 ⓑ
Louise Tiefbau kon. 0	—	1./7	1000. 300	45.00 ⓑ
do. do. St.-Pr. 0	—	do.	300	106.50 ⓑ
Nordhorn Kohlenbergwk. 16	16	1./1	1200. 300	256.50 ⓑ
Magdeburg-Bergwerk 35	35	do.	100 Tlr.	—
Martenhütte Kopenaw. 0	0	1./4	1200. 600	75.50 ⓑ
Rhein. Anthr.-Kraftwerk 0	—	1./7	1000	133.50 ⓑ
Stadtberger Hütte 0	—	do.	200 Tlr.	100.25 ⓑ

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Zinsfuß	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
Allg. Deutsche Kleinb. 3	1./1/4	600. 300	63.90 ⓑ
Allgem. Elektr.-Gesellschaft 4	1./7/10	1000. 500	101.10 ⓑ
Aschersleben Kali 4	1./6/12	do.	100.10 ⓑ
Bochumer Gußstahl 4	1./1/7	1500	—
Dessauer Gas 4	do.	1000. 500	107.20 ⓑ
Dortmunder Union 5	do.	do.	111.00 ⓑ
Gr. Berliner Straßenb. 3½	1./4/10	2000—100	99.60 ⓑ
Hamburger Packetfahrt 4	15./5	1000. 500	—,—
Henckel-Obligationen 4	1./4/10	5000.1000.500	105.10 ⓑ
Hibernia 4	1./1/7	1000. 500	102.40 ⓑ
Laurahütte 3½	1./4/10	1000	—
Naphtha-Obligationen 4½	1./4/10	5000. 2000. 1000	100.80 ⓑ
Norddeutscher Lloyd 4	do.	5000—200	101.00 ⓑ
do. do. b. 1901 4	do.	5000—500	103.40 ⓑ
Oberschl. Eisenbahnbedarf 4	1./1/7	500	102.40 ⓑ
do. Eisen-Industrie 4	do.	1000. 500	98.75 ⓑ
Thale Eisenwerk 4	do.	do.	99.50 ⓑ
Zoologischer Garten 4	1./4/10	300	—,—

Industrie-Aktien.

Dividende 1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke	
Admiralsgarten-Bad 5	5	1./1	1000	101.50 ⓑ
Annaburger Steingut 4	0	1./7	do.	129.00 ⓑ
Archimedes 3	3	do.	1000. 500	175.90 ⓑ
Berl. Bazar Gensusch. 10	10	fr.	200 Tlr.	970.00 ⓑ

Leipziger Börse vom 10. August.

Deutsche Fonds.

Dividende 1902	1903	Zins-term.	Größe der Stücke in Mk	
K. Sächs. Renten-Anleihe 3	1./1/4	5000. 3000.	88.90 ⓑ
do. do. 3	1./7/10	1000	88.90 ⓑ
	1./1/4	500	
do. do. 3	1./4/10	300. 200. 100	90.25 ⓑ
do. St.-Anl. b. 1885 3	do.	100 Tlr.	94.80 ⓑ
do. b. 1852-53 3½	1./1/7	500 Tlr.	100.60 ⓑ
do. b. 1867 3½	do.	do.	100.60 ⓑ
do. b. 1869 3½	do.	do.	100.60 ⓑ
do. b. 1852-53 3½	do.	100 Tlr.	100.60 ⓑ
do. b. 1887 3½	do.	do.	100.60 ⓑ
do. b. 1869 3½	do.	do.	100.60 ⓑ
do. fr. Gb. Altlau. La. A 3½	do.	do.	100.60 ⓑ
do. do. La. B 4	do.	25 Tlr.	102.50 ⓑ
do. Landrentenbriefe 3½	1./4/10	1000. 500 Tlr.	99.60 ⓑ
do. Landw.-K.-Rentenscha. 3½	1./1/7	6000. 1500.	98.30 ⓑ
do. do. 4	do.	500 Tlr.	103.50 ⓑ
Manuf.-Gesellsch. b. 1867 (ch.) 4	do.	200 Tlr.	101.40 ⓑ
do.